

zu TOP

Mainz, 20.08.2025

Anfrage 1242/2025 zur Sitzung am Geschosswohnungsbau in Mainz (FDP)

Der Geschosswohnungsbau ist in den vergangenen Jahren spürbar zurückgegangen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum, insbesondere mit bezahlbarem Wohnraum, stellt jedoch einen elementaren Bestandteil der Daseinsvorsorge dar. Sie ist unverzichtbar für die soziale Stabilität, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Lebensqualität in der Stadt Mainz. Gleichzeitig ist die ausreichende Bereitstellung von Wohnraum nicht nur eine Frage der Daseinsvorsorge, sondern auch ein entscheidender Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Mainz. Für ansiedlungswillige Unternehmen sowie für die Fachkräftegewinnung und -bindung ist ein funktionsfähiger Wohnungsmarkt mit einem ausreichenden Angebot für unterschiedliche Einkommensgruppen von zentraler Bedeutung.

Ausgehend von einem Bedarf von 10.000 Wohnungen steht dem ein Investitionsvolumen von circa 2,8 Milliarden € gegenüber.

Mit Blick auf die Haushaltslage der Stadt Mainz ist klar, dass eine solche Größenordnung nur mit Investitionsanreizen für private Investoren realisierbar ist.

Vor diesem Hintergrund erscheint es erforderlich, die aktuelle Lage und den Handlungsbedarf zahlenmäßig präzise zu erfassen. Um ein klares Bild zu erhalten, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Wir fragen an:

1. Wie hoch wird der Bedarf an zusätzlichen Geschosswohnungen für die Stadt Mainz aktuell mit Blick auf die Stadtentwicklung eingeschätzt?
2. Mit Blick auf den bezahlbaren Wohnraum: Wie hoch ist derzeit die Zahl der sozial geförderter Mietwohnungen in Mainz?
3. Wie viele dieser Mietwohnungen fallen in den kommenden 10 Jahren aus der Mietpreisbindung raus?

4. Wie viele dieser Wohnungen wurden in den letzten fünf und in den letzten zehn Jahren neu gebaut?
5. Handelte es sich bei dem Bauträger um eine Stadt nahe Gesellschaft, einen Eigenbetrieb oder einem privaten Investor?
6. Wie hoch wird der Bedarf an zusätzlichen sozial geförderten Mietwohnungen derzeit eingeschätzt?

Darüber hinaus bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen zur Entwicklung des Geschosswohnungsbaus in den Jahren 2020 bis 2024:

1. Wie viele Bauanträge für den Geschosswohnungsbau wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 jeweils in Mainz gestellt?
2. Auf wie viele Geschosswohnungen beziehen sich die Bauanträge jeweils pro Jahr insgesamt?
3. Auf wie viele Geschosswohnungen mit sozial gefördertem Wohnungsbau beziehen sich diese Bauanträge jeweils pro Jahr insgesamt?
4. Wie viele Baugenehmigungen für den Geschosswohnungsbau wurden in den genannten Jahren jeweils erteilt?
5. Auf wie viele Geschosswohnungen beziehen sich die Baugenehmigungen jeweils pro Jahr insgesamt?
6. Auf wie viele Geschosswohnungen mit sozial gefördertem Wohnungsbau beziehen sich diese Baugenehmigungen jeweils pro Jahr insgesamt?
7. Wie viele Baubeginnanzeigen für den Geschosswohnungsbau gingen in den genannten Jahren jeweils bei der Stadt Mainz ein?
8. Auf wie viele Geschosswohnungen beziehen sich die Baubeginnsanzeigen jeweils pro Jahr insgesamt?
9. Auf wie viele Geschosswohnungen mit sozial gefördertem Wohnungsbau beziehen sich die Baubeginnsanzeigen jeweils pro Jahr insgesamt?
10. Wie viele Geschosswohnungen mit sozialer Wohnraumförderung wurden in den genannten Jahren jeweils fertiggestellt?
11. Wie viele dieser sozial geförderten Geschosswohnungen wurden von stadtnahen Gesellschaften errichtet und wie viele von privaten Investoren? (jeweils pro Jahr)

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende